

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Übersicht zum Kalender]

Die zwölf Himmelszeichen.

Widder.	Löwe.	Schütze.
Stier.	Jungfrau.	Steinbock.
Zwilling.	Wage.	Wassermann.
Krebs.	Skorpion.	Fische.

Mond-Beichen.

Neumond.	Vollmond.
Erstes Viertel.	Letztes Viertel.

Zeit- und Festrechnung für das Schaltjahr 1896 nach dem Gregorianischen Kalender.

Die goldene Zahl ist 16. — Die Epakten XV. — Der Sonnen-Zirkel 1. — Der Römer Zinszahl 9. — Der Sonntags-Buchstabe ED. — Das Jahr 1896 ist ein Schaltjahr von 366 Tagen. — Von Weihnachten bis Fastnachtsontag sind es 7 Wochen 3 Tage. — Zwischen Pfingsten und Advent 27 Wochen. — Sonntage nach Trinitatis 25. — Septuagesimä 2. Februar. — Aschermittwoch 19. Februar. — Oster Sonntag 5. April. — Himmelfahrt Christi 14. Mai. — Pfingstsonntag 24. Mai. — Trinitatis Sonntag 31. Mai. — Fronleichnamfest 4. Juni. — Erster Advent 29. November.

Die vier Quatember: Reminiscere 26. Februar, Trinitatis 27. Mai, Crucis 16. September, Lucia 16. Dezember.

Seit Erbauung der Stadt Rom sind es	2649 Jahre.
Erfindung der Buchdruckerkunst	456 "
der Entdeckung von Amerika	404 "
der Reformation Dr. Martin Luthers	379 "
Einführung des Gregorianischen Kalenders	314 "
der Völkerschlacht bei Leipzig	88 "
der Gründung des deutschen Kaiserreichs	25 "

Merkur läuft um die Sonne in — Jahr 87 Tagen	23 St.
Venus " " " " " "	17 "
Erde (mit 1 Mond) " " " " " "	365 " 6 "
Mars " 1 " " " " "	321 " 17 "
Jupiter (mit 4 Monden) " 11 " " " " "	314 " 20 "
Saturn " 8 " " " " "	29 " 166 " 23 "
Uranus " 4 " " " " "	84 " 5 " 20 "
Neptun (mit 1 Mond) " 164 " " " " "	285 " " "
Unser Mond läuft um die Erde in 27 Tagen 8 Stunden.	
Die Sonne dreht sich um ihre Achse in 25 Tg. 5 St. 37 Min.	

Kalender der Israeliten auf das Jahr der Welt 5656/57.

1896.	5656.	1896.	5656.
Jan. 16 1. Schebat.		Juli 19 9. Ab. Fast., Temp.-Verbrennung.	
Febr. 15 1. Abar.		Aug. 10 1. Elul.	5657.
" 27 13. — Fast.-Ester.		Sept. 8 1. Eischri. Neuj.*	(Ordentl. Schaltjahr.)
" 28 14. — Purim.		" 9 2. — Zweit. Fest.*	
" 29 15. — Schuschan-Purim.		" 10 3. — Fast.-Gedalf.	
März 15 1. Nisan.		" 17 10. — Veröhn.-F.*	
" 29 15. — Passah-Anf.*		" 22 15. — Laubhüt.-F.*	
" 30 16. — Zweit. Fest.*		" 23 16. — Zweit. Fest.*	
April 4 21. — Erst. Fest.*		" 28 21. — Palmfest.	
" 5 22. — Ahtes Fest.*		" 29 22. — Versamm. ob. Laubh. Ende.*	
" 14 1. Ijar.		" 30 23. — Gesehfreude.*	
Mai 1 18. — Lag-B'omer.		Dkt. 8 1. Marschschwän.	
" 13 1. Sivan.		Nov. 6 1. Kislew.	
" 18 6. — Wochenfest.*		Dez. 6 1. Tebeth.	
" 19 7. — Zweit. Fest.*		15 10. — Fast., Bel. Jer.	
" 21 12 1. Thamu.			
" 28 17. — Fast., Temp.-Eroberung.			
Juli 11 1. Ab.			

Von den vier Jahreszeiten.

Der Winter nimmt nach unserem Horizonte oder Gesichtskreise seinen astronomischen Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt und bei uns den kürzesten Tag

und die längste Nacht verursacht. Es geschah dies im vorigen Jahre am 22. Dezbr., 3 Uhr früh. Der Anfang des Winters im gegenwärtigen Jahre ist am 21. Dezbr., 8 Uhr vormittags. Der Frühling beginnt, wenn die Sonne in das Zeichen des Widbers tritt und Tag und Nacht im Herabsteigen gleich macht. Es geschieht solches in diesem Jahre am 20. März, 3 Uhr früh.

Der Sommer nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt und bei uns den längsten Tag und die kürzeste Nacht verursacht. Es erfolgt solches in diesem Jahre am 20. Juni, 11 Uhr nachts.

Der Herbst beginnt, wenn die Sonne in das Zeichen der Wage tritt und im Niedersteigen wiederum Tag und Nacht gleich macht. Es geschieht solches in diesem Jahre am 22. September, 2 Uhr nachmittags.

Von den Finsternissen.

Im Jahre 1896 finden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse statt, von denen bei uns eine Sonnenfinsternis (partiell) und die beiden Mondfinsternisse zu sehen sind.

Die erste Sonnenfinsternis, eine ringförmige am 13. Februar, ist sichtbar in den südlichen Polargegenden, an der Südspitze Südamerikas und teilweise im westlich in Südafrika, und beginnt überhaupt nachmittags 2 Uhr 54 Min., die ringförmige Verfinsternung dauert von 4 Uhr 31 bis 6 Uhr 15 Min., Ende der Finsternis 7 Uhr 53 Min. abends. Die erste Mondfinsternis, eine partielle am 28. Febr., fängt an abends 7 Uhr 17 Min., die Mitte ist um 8 Uhr 46 Min., das Ende um 10 Uhr 15 Min. Größe der Verfinsternung $\frac{87}{100}$ des Mondburchmessers. Sichtbar auf der westlichen Hälfte des großen Ozeans, in Australien, Asien, Europa, im östlichen Brasilien und der östlichen Hälfte des atlantischen Ozeans.

Die zweite Sonnenfinsternis, eine totale am 9. August, für uns partiell, ist sichtbar im nördlichen u. mittleren Asien, im größeren östlichen Teile Europas, im nordwestlichen Nordamerika und den nördlichen Polargegenden. Beginn der Finsternis überhaupt früh 3 Uhr 44 Min., Dauer der totalen Verfinsternung von früh 4 Uhr 54 bis 7 Uhr 24 Min., Ende der Finsternis morgens 8 Uhr 35 Min. — Bei uns fällt die größte Verfinsternung (nahe $\frac{7}{10}$ des Sonnenburchmessers) mit dem Aufgang der Sonne zusammen; Ende der Finsternis früh 5 Uhr 32 Min.

Die zweite Mondfinsternis, eine partielle am 23. August, dauert von morgens 6 Uhr 24 bis 9 Uhr 31 Min. und ist sichtbar im westlichen Europa und Afrika, im atlantischen Ozean, in Amerika, im größten Teile des großen Ozeans und im östlichen Australien.

Vom diesjährigen Planeten.

Nach Angabe des 100jährigen Kalenders regiert in diesem Jahre der Jupiter. — Er wird durch den Einfluß, den er auf unsere Erde haben soll, ein mehr feuchtes als trockenes Jahr herbeiführen, im allgemeinen aber sind die Jupiterjahre in der Regel fruchtbar. — Der Frühling wird nach dem langen und kalten Winter erst spät eintreten, so daß die Vegetation überall aufgehalten und die Ernte um mehrere Wochen später sein wird. Bis in den Mai hinein ist das Wetter meist rau und feucht, dann angenehm und zu Ende des Frühjahrs ziemlich unfreundlich. — Der Sommer ist anfangs kühl und feucht, dann warm und fruchtbar mit häufigen Gewittern und zu Ende meist heiß und gewitterreich. — Der Herbst bringt häufigen Regen und nur selten schöne Tage. — Der Winter hat bloß anfangs einige sehr kalte Tage, dann häufiges Schneegestöber und zuletzt gelindes, meist stürmisches Wetter. — Die Sommerfrüchte werden vorzüglich geraten, die Winterfrüchte ziemlich spät zur Reife kommen und ist die Herbstsaat zeitig zu besellen. Obst ist nicht viel zu erwarten, desto mehr aber Kartoffeln, Gemüse, Heu, Dehmb und sonstiges Viehfutter.